



Ortsbeirat Kloppenheim

**Niederschrift
der 12. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kloppenheim im Rahmen einer
Ortsbegehung**

**am 15. August 2019, 19:30 Uhr
Treffpunkt: Am Schloss, Eingang Friedhof, 61184 Karben**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Anwesend:

Scheurich, Marita (CDU)
Schwellnus-Fastenau, Martina (CDU)
Römer, Judith (CDU)
Gottschalk, Helge (parteilos)
Schwellnus, Thorsten (FW)

Magistrat

Bürgermeister Guido Rahn

Schriftführerin

Schwellnus-Fastenau, Martina

Ebenfalls anwesend waren zahlreiche Bürger (ca. 15 Personen)

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Ortsbegehung

Zu Beginn der Ortsbegehung informiert Bürgermeister Guido Rahn den Ortsbeirat und die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger über die Umgestaltung und Sanierung des örtlichen Friedhofs. Zurzeit wird in einer Ecke des Friedhofs ein neues Rondell für 100 Urnengräber angelegt. Mit lediglich einer Steinplatte im Boden soll es für die Hinterbliebenen pflegeleicht sein. Eine Urnenwand wurde laut Rahn nicht gewählt, weil diese inzwischen auf fast jedem Friedhof zu finden sei. Der Ortsbeirat soll nun noch entscheiden, ob er lieber ein Kunstwerk oder einen Baum auf dem Urnenrondell haben möchte. Parallel zur Anlage des Rondells sollen auch die Zuwege neu gestaltet werden. Rund 60 000 Euro sind im städtischen Haushalt dafür vorgesehen. Rahn ist erfreut darüber, dass einige Kloppenheimer selbst zur Pflege des Friedhofes beitragen. Der Gehweg vor dem Friedhof muss aber vom Bauhof gereinigt werden.

Einem Bürger, Herrn Unkelbach fällt auf, dass bei der Umrandung der Urnengräber bislang unterschiedlicher Splitt verwendet worden ist, und fragt nach, ob das nicht vereinheitlicht werden kann. Daraufhin wird beschlossen, dass der Bauhof einen Haufen Splitt für die Umrandung der Gräber zur Verfügung stellen soll.

Folgende Maßnahmen müssen auf dem Friedhof noch erledigt werden:

- >> Strauch beim Eingang ist vertrocknet und muss entfernt werden.
- >> Pfosten Richtung Parkplatz sollen wieder eingesetzt werden
- >> Einfriedigung soll wieder zugemacht werden
- >> Der Steilweg soll gepflastert werden
- >> Die Sitzbank, die im Zuge der Anlage des Urnenrondells entfernt wurde, soll wieder aufgestellt werden, laut Bürgermeister sollen noch mehrere Seniorenbänke auf dem Friedhof aufgestellt werden.
- >> Das Kreuz muss repariert werden

Im Zuge der Ortsbegehung wird deutlich, dass es Anwohner gibt, die ihrer Gehwegreinigungspflicht nicht nachkommen, wie z.B. in der Frankfurter Straße 37a deutlich.

Marita Scheurich teilt mit, dass viele ältere Anwohner nicht mehr in der Lage sind, sich um die Gehwegreinigung/das Kehren des Laubes zu kümmern. Hier müsste die Stadt einspringen. So z.B. die Reinigung des Platzes vor der Pieta, die Eheleute Schweitzer sind hierzu auch aus gesundheitlichen Gründen und aufgrund ihres Alters nicht mehr in der Lage.

Des Weiteren fällt dem Ortsbeirat auf, dass sich in Höhe der Bushaltestelle eine defekte Sitzbank befindet, die entfernt werden kann. Zudem kann das Beet, dass sich gegenüber der Frankfurter Straße 35 befindet, entfernt werden.

Der nächste Haltepunkt bei der Ortsbegehung ist das Grundschulgebäude an der Frankfurter Straße. Bevor die Teilnehmer dort angekommen sind, fallen ihnen noch folgende Punkte auf:

- >> Es wurden vor den Parkplätzen in der Frankfurter Straße unterschiedliche Pfosten eingesetzt, diese sollen nun aus ästhetischen Gründen vereinheitlicht werden.

>> Der sich vor dem Eingang zur Grundschule befindliche kranke Baum soll entfernt werden.

Hier berichtet der Bürgermeister über den Stand der Planungsarbeiten für den Umbau der Schule. Personalknappheit beim Kreis als Schulträger und ausführende Behörde hätten dazu beigetragen, dass mit dem Bauantrag erst in den nächsten Wochen zu rechnen sei.

Es folgen Genehmigung und Ausschreibung, so dass nach Rahns Aussage mit dem Bau frühestens Anfang nächsten Jahres zu rechnen sei. Bei eineinhalb Jahren Bauzeit sei das neue Schulgebäude dann 2021 bezugsfertig. Vier Container, aufgestellt auf dem Gelände der ehemaligen Kleingärten direkt neben der Kindestagesstätte, sollen den Schulbetrieb in dieser Zeit aufrechterhalten. Auch wenn der Umzug eines Teils der Schüler noch einige Monate auf sich warten lassen dürfte, sollen die Container bereits in den nächsten Wochen angeliefert werden.

Nach Auffassung des Bürgermeisters sollte wegen der Nähe zum Sportplatz und der Kita hier keine Wohnbebauung entstehen, weil in einem solchen Fall die Beschwerden wegen der zu erwartenden Lärmbeeinträchtigungen schon jetzt voraussehbar sind, sondern hier könnte die mit dem Kreis abgesprochene Turnhalle entstehen.

Die weitere Route der Ortsbegehung führt am Vereinsheim des FSV Kloppenheim vorbei. Hier berichtet Herr Rahn noch über den aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten des Vereinsheims, zzt. wird gerade das WC saniert. Der Weg zum Vereinsheim soll nun noch gepflastert werden.

Außerdem wird von mehreren Bürgerinnen und Bürgern das Parkproblem am Sportplatz/FSV Vereinsheim angesprochen. Trotz Halteverbots werden hier Autos abgestellt.

Bürgermeister Rahn teilt mit, dass evtl. eine neue Sporthalle auf dem Grundstück der ehemaligen Kleingartensiedlung Am Hang entstehen soll. Die ist dann von der Schule genauso gut zu erreichen wie von den Sportvereinen und verfügt über ausreichend Parkmöglichkeiten im Umfeld. Allerdings müsse der Standort noch von den politischen Gremien gebilligt werden.

Von einem Bürger wird die Verschmutzung des Kloppenheimer Spielplatzes durch Jugendliche angesprochen. Bürgermeister Rahn teilt daraufhin mit, dass seitens der Stadt ein privater Sicherheitsdienst beauftragt worden ist, der Freitags und Samstagabends den Spielplatz kontrolliert.

Die Anwohner der Straße Am Hang können sich über eine spontane Zusage des Bürgermeisters freuen. Die Stadt Karben wird den Randstreifen bepflanzen, wenn sie sich um die spätere Pflege kümmern.

Auf Anfrage eines Bürgers teilt der Bürgermeister mit, dass in Kloppenheim auch noch eine Stromtankstelle eingerichtet werden soll. Der Ortsbeirat soll sich für einen Standort entscheiden, vielleicht gegenüber von der Gaststätte Ratsschänke auch gleich mit Ladesäule für E-Bikes.

Bei der Ortsbegehung fällt den Teilnehmern in Höhe des Bahnhofs auf Kloppenheimer Seite eine an einem Mast befindliche Videokamera ins Auge und es stellt sich die Frage, ob diese auch aktiv ist. Dies soll von der Stadt in Erfahrung gebracht werden.

Der Weg führte noch am Geringsgraben vorbei. Dieser ist fast ganz zugewachsen. Hier soll die Böschung neu mit Steinen gefasst werden.

Zum Schluss der Ortsbegehung sehen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ortsbegehung noch die Parksituation an der Rhönstraße an. Hier hatte sich ein Anwohner beschwert, weil er aus seiner Tiefgarage mit dem Auto nicht herausfahren konnte. Evtl. müsste der sich auf der rechten Seite der Ausfahrt befindliche Sockel entfernt werden. Hierüber soll die Stadtpolizei entscheiden.

Karben,

Marita Scheurich
Ortsvorsteher/in

Martina Schwellnus-Fastenau
Schriftführer/in